

Satans Eden Nr. 273
Das Leben war manifestiert Teil 1
26. Juli 2026
Bruder Brian Kocourek, Pastor

Lasst uns das Haupt zum Gebet senken.

Gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, hier zu sein. Und ich bete einfach, dass überall, Herr, Dein Volk diesen Tag an erste Stelle setzt und in ihre Wirtschaft setzt. Und Herr, ich bete nur, dass Dein Wort hinausgeht und uns hilft, Herr, Dir näher zu kommen. Im Namen Jesu Beten wir. Amen. Sie können Platz nehmen.

Nun, heute Morgen werden wir **Das Leben war manifestiert Teil 1** nehmen, und wir beginnen mit

Römer 8:19: *Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die **Offenbarung** (oder das Manifestieren) der Söhne Gottes herbei.*

20 *Die Schöpfung ist nämlich der **Vergänglichkeit** unterworfen, nicht freiwillig, **sondern durch den**, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin,*

Das Wort Hoffnung ist ein seltsames Wort. Eigentlich ist dieser Vergänglichkeit/Eitelkeitsbegriff ein seltsameres Wort.

Verstärkte (AMP) Bibel:20 *Denn die Schöpfung war Frustration und Vergeblichkeit unterworfen...*

Das ist wirklich genauer als Eitelkeit. Wenn man an Eitelkeit denkt, denkt man daran, in einen Spiegel zu schauen und sich selbst zu bewundern und all diese Dinge. Aber es ist tatsächlich Frustration. Wir sind Frustration und Sinnlosigkeit ausgesetzt.

Manchmal schaut man sich einfach an und sagt: Warum kann ich nicht einfach ein besserer Christ sein? Warum kann ich nicht einfach mehr wie Christus sein? Genau. Aber nicht freiwillig. Denn ehrlich gesagt versuchen wir es. Weil ein Teil der Schuld *nicht etwa vorsätzlich aufgrund eines absichtlichen Fehlers seinerseits...*

Mit anderen Worten: Es liegt nicht in unserer Absicht, vergeblich zu sein und frustriert zu sein. Mit anderen Worten: Es war Eva, die uns das zugefügt hat. *...sondern **durch den Willen Deres, der es unterwarf, in Hoffnung.***

Warum sollte Gott nun diese Frustration und diese Sinnlosigkeit (Futility) unterwerfen? Es steht *"in Hoffnung"*. Mit anderen Worten: Wir haben also etwas, worauf wir uns freuen können. Wir freuen uns darauf, aus diesem Körper, aus diesem Tod herauszukommen. Amen.

Mit anderen Worten: Wegen des Sündenfalls hat Gott die Schöpfung *Frustration und Vergeblichkeit* ausgesetzt, damit sie auf den Zeitpunkt hoffen, an dem Gott ihnen ihr wahres Wesen offenbaren wird. Das nennt man *"Hoffnung"*, die tiefe Erwartung, zu der Er sucht in uns, dass wir kommen.

Denkt daran, Er hat uns so gesehen, wie wir sind. Wir sollen in Seinem Sinn sein, bevor die Welt gegründet wurde. Aber Er unterwarf uns dem freien Willen, und wir haben ihn vermasselt. Aber Er tat es nicht. So *wirkt Gott in uns, um zu wollen und dann zu handeln*,

21 *Dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit (Doxa, die herrliche Freiheit) der Kinder Gottes.* Der glorreiche Doxa. Natürlich weißt du, was das bedeutet. Sie bringt eine Liberty (*Freiheit*), (die Freiheit, die Sein Doxa uns gibt) *der Kinder Gottes.*

Seht ihr, Sein Doxa gibt uns das Gesetz nicht. Das Gesetz war nicht dazu bestimmt, ein Gesetz zu sein. Das Gesetz war tatsächlich die Anweisung des Vaters. Es war nicht: Tu das nicht und tu dies. Es war tatsächlich: Wenn du dich so verhältst, werden diese Segnungen über dich kommen. Also wollen wir die Segnungen, okay?

22 *Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt;* (Das ist eine schöne Aussage, aber es ist wahr.)

23 *Und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir erwarten seufzend die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes.*

Siehst du, wenn du wiedergeboren wirst, ist deine Seele mit deinem Vater vereint, aber dein Körper ist immer noch verdorben. *Es ist geboren in der Sünde, geformt von Süchtigkeit, kommt in die Welt und spricht Lügen.* Der Körper hat also immer noch Verderbnis. Ich meine, man kann ein perfektes Leben führen, und man wird alt, zerfallen und schwach, okay? Das passiert einfach, weil unser Körper erschöpft ist. Die Frustration liegt also nicht im Geist, nicht in der Seele, es ist in deinem Körper verankert, weil du siehst, wie es mit dir bergab geht. Aber in deinen Träumen bist du immer noch 20.

Solange wir also im Körper dieses Todes sind, sind wir seinen Schmerzen und seiner Sinnlosigkeit ausgesetzt. Und erinnere dich, dass Paulus im vorherigen **Römerbrief** sagte: **"Wer kann mich von diesem Leib des Todes erlösen?"** Und dann dankte er Christus.

Erinnere dich, sagt er: *"Wenn ich Gutes tun will, ist das Böse bei mir."*

Aber er sagt: *"Wer kann mich vom Leib dieses Todes erlösen? Aber ich danke Jesus*

Christus." Okay? Solange wir also im Körper dieses Todes sind, sind wir seinen Schmerzen und seiner Sinnlosigkeit ausgesetzt.

24 *Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden.* (Die Bibel sagt, das ist eine ernsthafte Erwartung. Mit anderen Worten: Unsere ernsthafte Erwartung hält uns am Laufen. Alles klar? Wenn wir von diesem Leben nichts ernsthaft erwarten könnten, würden viele wohl einfach den Geist aufgeben. Okay?) *Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung; denn warum hofft auch jemand auf das, was er sieht?* **25** *Wenn wir aber auf das hoffen,* (dann ist das ein Versprechen) *was wir nicht sehen, so erwarten wir es mit standhaftem Ausharren*

Ist das nicht wunderschön? Gott sieht uns an und sagt: Okay, ihr müsst mit einer ganzen Menge Frustration und Vergeblichkeit umgehen. Und Eva ist diejenige, die du dafür verantwortlich machen kannst. Denn wenn sie nicht getan hätte, was sie getan hat, würden wir uns nicht so verhalten wie in diesem Leben. Okay?

Also ließ Gott den Fall die Bedingungen bringen, die der Fall hervorbrachte. Soll ich das nochmal sagen? **Also ließ Gott den Fall die Bedingungen bringen, die der Fall hervorbrachte.** Das ist die Sinnlosigkeit und die Frustration, um uns dazu zu bringen, mit den Bedingungen, die der Fall hinterlassen hat, fertig zu sein.

Mit anderen Worten: Du durchlebst körperlich Höhen und Tiefen in deinem Leben. Der Körper funktioniert eines Tages. Am nächsten Tag funktioniert es nicht. All diese Frustrationen und all diese Sinnlosigkeit, die wir durchmachen, sind tatsächlich von Gott entworfen. Es ist keine Strafe, sondern damit du deinen Blick von **diesem** Körper abwenden und auf **Ihn** blicken kannst. Darum geht es doch.

Erinnere dich, als wir vor den Fundamenten der Welt waren, waren wir in Gott. Wir dachten damals nicht an Wesen. Wir waren nur Attribute. Okay? Wie eine DNA aus Gott. Aber Gott hat uns in der perfekten Form gesehen, in der wir sein werden. Aber Er sagte, weißt du was? Ich weiß nicht, ob sie es wirklich schätzen würden, wenn Ich sie einfach von hier nach da bringe, von meinem Sinn dorthin. Also lasse ich sie auf den Umweg gehen. Ich werde meinen Sohn schicken, und Er wird für sie sterben und ihnen einen Zugang geben, und dann werden sie wirklich schätzen, was ich für sie getan habe.

Denn ansonsten denkst du ehrlich, wie lange würde es dauern, wenn du jetzt einen glorifizierten Körper hättest? Wenn du in deinem jetzigen Zustand wärst, wie lange würde es dauern, bis du anfängst, Dinge zu tun, wie Bruder Vayle einmal sagte: "Lass uns ganz Russland und die ganze USA denukleieren, wir werden Spaß in diesen glorifizierten Körpern haben, weil wir reisen können wie ein Gedanke. Also lass uns einfach die politische Welt richtig durcheinanderbringen." Gott will nicht, dass wir so denken. Er will, dass wir denken: Wen interessiert die politische Welt? Ich kümmere mich nur um Ihn.

Was für eine großartige Strategie: Gott baute in unsere menschliche Existenz die Strafe nach dem Fall ein, um uns zu zeigen, was den Fall verursacht hat.

Und durch diese Erfahrung lässt er uns aufrichtig verlangen, zu dem zurückzukehren, wie Gott uns bestimmt hat, vor den Fundamenten der Welt. Du kannst darüber sehr, sehr lange nachdenken und ich hoffe, dass du das tust. Aber das hier ist brilliant.

Ich meine, könnt ihr euch vorstellen, welche Strategie Gott hatte, um all Seine Kinder an einen Punkt zu bringen, an dem sie nie wieder zu dem zurückkehren wollen, was sie zuvor gekostet haben? Weißt du, es ist, als würde man einem Kind etwas geben, das es einfach nicht mag, und sagen. "Iss es trotzdem. Das ist gut für dich."

Und das Kind isst es, und es ist einfach bitter und spuckt es einfach aus wie Grünkohl (Kale). Okay? Ich meine, manche mögen es, andere können Grünkohl kochen. Aber probiere mal, es mal roh zu essen. Weißt du, du müsstest ja eine Ziege sein oder so. Es ist bitter. Okay.

Aber wie auch immer, es ist einfach großartig, wie Gott zugelassen hat, dass wir sinnlos werden. Ich glaube nicht, dass jemand in den Zwanzigern, der gesund ist, laufen, spielen und einfach 12 Stunden am Tag durchgehen kann, wirklich den Himmel im Blick hat. Aber sie sollten es sein, denn diese 20-jährigen Körper werden 40-, 60- und 80-jährige Körper sein, bevor man sich umdreht.

Sogar Jesus betete zu Gott, Seinem Vater: "**Gebt mir die Herrlichkeit zurück, die Ich mit euch hatte** (mit anderen Worten,) **(wir teilten), noch bevor die Welten überhaupt gerahmt wurden.**"

Gebt mir das zurück, o Gott. Er kannte den Leib... Schau, sein Körper. Er war nicht immer 20. Er wurde 33. Und sie sagten: Du siehst aus wie 50.

Sein Körper zerfiel also schon durch das ganze Ministerium, all das Reisen und all das andere. Er wollte wiederhergestellt werden. Okay? Deshalb erlaubte Er noch weitere Strafen, sogar bis zum Tod des Kreuzes.

Aber du bestrafst ein verwöhntes Kind, indem du ihm alle Privilegien wegnimmst. Dann ändern sie ihre schlechten Gewohnheiten, die alle Privilegien entzogen haben.

Weil sie diese Privilegien genossen haben, sind sie bereit, das zu ändern, was ihnen weggenommen wurde, damit sie sie wieder genießen können. Das ist einfach Logik.

Apostel Paulus sagte in **1. Korinther 2** : "**Kein Mensch kann die Dinge Gottes verstehen, wenn der Geist Gottes nicht in ihm ist.**"

Und ohne die Dinge Gottes zu verstehen, werden wir weiterhin dieselben Fehler machen, die diese Privilegien überhaupt erst genommen haben.

Wisst ihr, es ist, als hätte es früher so etwas namens Darwin Awards gegeben. Und sie zeigten dir über die Telefonleitung, du weißt schon, das Fax. Es kam vor dem Texten. Ich versuche, mich an vorher zu erinnern.

Ihr Kinder wüsst wahrscheinlich gar nicht, wovon ich spreche, weil sie es nicht mehr haben. Aber egal, wir bekamen sie jeden Morgen, und wir lasen die Darwin Awards und haben einfach herzlich gelacht, weil da irgendein Typ war, der seine Gehaltsabrechnung (Pay stub) nahm und auf die Rückseite schrieb (bei einer Bank) "Streck die Hände hoch", und sie behielten den Gehaltszettel, und sie hatten seinen Namen, seine Adresse und alles. Das ist ein Darwin Award. Mit anderen Worten: Irgendwo ist eine Schraube locker. Okay, ohne die Dinge Gottes zu verstehen, würden wir diese Fehler einfach weiter machen. Das führt dazu, dass mir diese Privilegien genommen werden.

Um also den Geist Gottes verstehen zu können und somit mit dem Werk unseres Vaters zu arbeiten, so wie Er es von uns will, nehmen wir laut **Epheser 1:13-14** die Taufe des Heiligen Geistes an. Weil

1. Korinther 2:11 *Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So **kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes.*** (Wenn du also den Geist Gottes hast, wirst du es wissen.)

12 *Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, **sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist;***

13 *und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären.*

Mit anderen Worten, der Prophet bringt es hierher. Und das Wort sagt: hier. Und wir vergleichen spirituelle Dinge mit spirituellen. Und wir treffen jedes Mal unser Ziel.

14 ***Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.***

15 ***Der geistliche [Mensch]** (der vom Geist erfüllt ist), *dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt;**

Wie kannst du denn alles beurteilen? Du beurteilst nach dem Wort. Erinnert euch, Jesus sagte, als Er hier war, sagte Er: "*Ich bin nicht gekommen, um zu richten. Mein Wort wird in*

den letzten Tagen richten." Und du hast das Wort. Deshalb beurteilst du nicht nach deinen eigenen Gedanken. Du beurteilst nach dem Wort. Ist es das Wort oder nicht das Wort?

16 Denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn belehre?« Wir aber haben den Sinn des Christus. (Wir sind Brüder von Jesus.)

Erinnere dich an **Genesis 1:11**, "**Jeder Samen nach seiner Art**". (Nach seiner Natur. Beachte, dass er davon spricht, dass das Gesprochene Wort der Ursprüngliche Samen ist, und dass) **Jeder Samen muss nach seiner eigenen Art oder Natur hervorgehen.**

Aus der Botschaft, **Schau 63-0428 P:56**, *Der Pharao hatte dieses Potenzial nicht. Ihm wurde es angeboten, aber er lehnte es ab. Und als er es ablehnte, konnte er sich nicht mehr konzentrieren. Kein Mann, nachdem er das Wort Gottes abgelehnt hat, kann sich jemals darauf konzentrieren. Darauf hingehen* (Gott gibt dir eine Chance, also verpass sie nicht.)

... weil du das Wort abgelehnt hast, das dich in die Beziehung zu Christus bringt. Das ist richtig. Aber Moses blickte aus diesem Fenster. (Dasselbe Fenster, aus dem der Pharao schaute. Er sah die Kinder des Versprechens. Der Pharao betrachtete dieselben und sah Schlamm Dobbers.) *Aber Moses blickte aus diesem Fenster. Er glaubte es. Warum? Mose sah aus dem Glauben. Das ist wie Moses schaute.*

Hören Sie jetzt genau auf diese Bemerkung. Glaube... Vergiss nicht, das jetzt zu verstehen. Glaube ist darauf ausgelegt, zu sehen, was Gott will und möchte.

Wenn du also den Willen Gottes oder das, was Er will, nicht siehst, hast du keinen Glauben. Wenn du den Willen siehst, dann weil du Ihn in Seinem Wort siehst. Dort ist Sein Wille. Dann siehst du, was Er will. Nun, *es gibt kein Wissen, das das kann.*

Allein der Glaube ist der Menschheit entworfen und gegeben, um herauszufinden, was der Wille Gottes ist. *Und du nimmst deinen Glauben, den du hast, und fokussiert sich nicht auf das Wort, dann lässt du es ruhen, du hast den falschen Glauben.*

Aber **wenn dein gottgegebener Glaube dich auf das Wort Gottes lenkt, bist du direkt auf der richtigen Linie und auf Null gesetzt.** (Da ist dein Vorder- und Rücksicht.)
Oh je. Gott helfe uns in dieser Stunde, der großen Zeit, in der wir leben.

Beachte, dass er davon spricht, auf beide Sichtweisen in den Lauf zu schauen und auf dein Ziel zu fokussieren. Nicht nach links, nicht nach rechts, du bist genau fokussiert. Und er verbindet das mit einer Kamera, die unscharf ist, bis man sie einstellt. Du hast diese DXL-

oder sogenannte Kameras benutzt, die du einstellst. Wahrscheinlich wissen die Kinder nicht, wovon wir reden, weil sie alle einen Ein-Push haben. Weißt du, es ist auf deinem Handy, und du musst nicht mal mehr wählen. Du hast einfach. Es erledigt es für dich.

Aber er kann sich mit der Kamera identifizieren, die unscharf ist, bis man sie einstellt. Ihr Kinder habt diese Art von Kamera wahrscheinlich noch nie gesehen. Nur eine Handykamera.

Glaube, der dazu bestimmt ist, zu sehen, was Gott will. (Wenn man sich also so auf den Glauben konzentriert, hat man jetzt ein kristallklares Bild vom Glauben an das, was Gott will. Du siehst sein Wort genau so, wie Gott es will.) **Wie seht ihr das? Durch die Kamera Seines Wortes, Seines Versprechens.** *Dies ist eine vollständige Offenbarung von Jesus Christus.*

Die Anblicke von Seinem Wort und dem gesprochenen Wort helfen dir, dich wie eine Kamera zu fokussieren, von verschwommen zu kristallklar.

1. Korinther 13:12 *Denn jetzt sehen wir durch ein Gitter* (ein Glas, okay. Aber **düster** wie durch ein Gitter zu schauen. Man kann auf der anderen Seite des Gitters einigermaßen sehen, aber nicht alles. Okay.) **aber dann von Angesicht zu Angesicht:** (das Gitter wird zurückgezogen.) **weiß ich nun teilweise;** Ich schaue durch das Gitter und sehe nur einen Teil von Ihm. Ein Teil von Ihm. Aber dann werde ich von Angesicht zu Angesicht sehen, **aber dann werde ich wissen, wie auch ich bekannt bin.**

Aus der Botschaft "**Why Cry, Speak 63-0714M P:65**" sagt Bruder Branham: *Jetzt beobachtet, was jetzt geschieht. Mose sah dies in einer Vision, und der Pharao sagte: "Das ist großartig." Gott sagte: "Es ist eine Abscheulichkeit." Also Gott... Mose wählte, was Gott sagte.*

Und das kannst du auch in der Schule machen. Du gehst zur Schule, und der Lehrer sagt etwas, und du denkst oder sagst zu dir: "Nein, das ist nicht richtig, nach dem Wort Gottes." Was machst du jetzt? Du sagst, was Gott gesagt hat. Du sagst nicht, was der Lehrer gesagt hat. [Einige der Kinder besuchen eine christliche Schule und erhalten Religionsunterricht.]

Beachte, dass der Glaube das sieht, was Gott von dir sehen will. Seht ihr? Glaube sieht, was Gott sieht, und Vernunft und Sinne sehen, was die Welt von dir sehen will. (wie die Schulen.) *Achtung, Begründung.*

"Warum, es ist nur menschlicher Sinn; Das ist der einzige Grund, warum es so ist. Na, ist das nicht genauso gut." Seht ihr? Genau dann benutzt man diese Sinne, was dem Wort widerspricht (Seht ihr?), dann ist das das, was die Welt will, dass du siehst.

Es ist, als würden die Leute sonntags zu Hause bleiben. Und sie sagen: "Dann schauen wir einfach das Baseballspiel, statt in die Kirche zu gehen." Oder "Lass uns NASCAR schauen, sobald wir aus der Kirche sind." Wir konzentrieren uns auf NASCAR oder auf ein Super-Bowl-Spiel oder was auch immer. Ich meine, sie konzentrieren sich nicht darauf, nach Hause zu gehen. Wir wollen sehen, wir wollen sehen, was Gott gesagt hat. Wir wollen *alle Überlegungen über Bord werfen*.

*Aber der Glaube sieht das nicht; **Glaube betrachtet, was Gott gesagt hat**. Siehst du, siehst du? Du wirfst Gründe ab.*

Wir haben das in die Schrift gebracht und gezeigt, dass Christus dem Willen Gottes so unterwürfig war, dass Jesaja ihn den tauben Diener nannte, der für alles außer der Stimme Gottes taub sei,

und blind für alles, außer dem, was Gott wollte, dass er sieht. Wenn der Diener also Anweisungen gegeben hat und er nichts hört und nichts sieht, wird er einfach genau das tun, was ihm gesagt wurde, richtig? Das ist die beste Art von Diener, die man haben kann. Und das machte ihn zum perfekten Diener.

Jesaja 42:19 *Wer ist blind außer meinem Diener?* (Du denkst im menschlichen Sinne? Nun, wer will schon einen blinden Diener? Du musst ihm immer helfen, seine Hand halten und alles andere. Wer will schon einen blinden Diener?) *oder taub*, (wer will schon einen tauben Diener?) *oder taub, als mein Bote, den ich geschickt habe?* (Wow.) *Der blind ist wie der vollkommene*, (Ein vollkommener blinder Mann? Das ist ein Widerspruch. Aber weißt du was? Es ist die Wahrheit.) *und blind wie der Diener des HERRN ?*

Also sind die Diener des Herrn blind für alles außer dem Wort, alles außer der Anweisung, allem außer der Botschaft, für die sie als Boten gegeben wurden

Die **NIV** sagt: *Wer ist blind wie mein Diener und taub wie der Bote, den ich sende? Wer ist blind wie der, der mir anvertraut ist, blind wie der Diener des Herrn?*

Du hast vieles gesehen, aber keine Beachtung geschenkt. (Das ist die Blindheit, von der er spricht.) *Deine Ohren sind offen, aber du hörst nichts.* (sonst) *Du hast dem Herrn um der Gerechtigkeit willen gefallen, um sein Gesetz groß und herrlich zu machen.*

Du kannst also in ein Lokal gehen und sie spielen Boogie Woogie. Und weißt du was? Du hörst es nicht einmal. Du blendest es einfach aus. Wie ich sagte: "Als ich Football gespielt habe, haben die Leute Orangen, Schneebälle und alles andere geworfen." Und ich konzentrierte mich darauf, dieses Feld Goal/Tor zu machen, und schaltete einfach alles aus. Das musst du tun.

(Total Deliverance) Totale Befreiung 59-0712 P:55-56 Bruder Branham sagte: *Jesus war vollkommen, ganz Mensch. Er konnte weinen wie ein Mann. Er konnte wie ein Mann essen; (Denk jetzt mal darüber nach.) Jesus war vollkommen, total Mensch. Er konnte weinen wie ein Mann. Er konnte wie ein Mann essen. Er könnte wie ein Mann werden. Er war vollkommen, völlig ein Mann in Seinem physischen Wesen.*

*Und in Seinem Geist war Er vollkommen, ganz Gott, also **machte Er Sein Fleisch dem Geist, der IN Ihm war, unterwürfig.** (Das ist völlig blind und völlig taub, versteht ihr.) Seht ihr, Er war in jeder Art versucht wie wir. Er war ein Mann, kein Engel. Er war ein Mann.*

Als die Prostituierte sich also über ihn beugte, ihre Tränen vergoss, seine Füße mit ihren Tränen wusch und ihr Haar direkt nach unten nahm und seine Füße wusch, Er war ein Mann. Er hätte begierden können. Er konnte alles haben. Aber weißt du was? Er hat alles ausgeblendet. Es ist, wie Bruder Branham sagte: *"Wenn ihr jungen Männer, "wenn ihr die Straße entlangfahrt und eine Frau seht, die unangemessen gekleidet ist, richtet eure Augen auf Jesus. Er sagte: "Ich habe ein Kreuz in meinem Auto." Und ich schaue nach oben, wenn so etwas passiert."*

Weil ich etliche Mal die Straße entlanggefahren bin und mich einfach gefragt habe: Warum will ich zwischen diesen beiden Häusern hin- und herschauen? Und dann plötzlich ist da eine Frau, sie sonnt sich. Also drehe ich mich um, um das zu sehen Früher hatte ich immer ein Kreuz im Auto. Dafür bin ich jetzt zu alt. Nicht zu alt, um ein Kreuz zu haben, aber zu alt, um mich noch umzusehen. Aber er sagte, junger Mann, *wenn du diese schöne Frau mit rubinroten Lippen siehst, sagte er, übersehe nicht die Fangzähne hinter ihnen.* Alles klar? Du willst die Fangzähne dahinter nicht sehen. Also solltest du an Gott denken.

Er war auf alle Arten versucht, so wie wir. Er war ein Mann, kein Engel. Er war ein Mann.

*Er hatte Begehre und Versuchungen, genau wie wir. Die Bibel sagte, Er tat es. **Er war ein Mann, kein Engel über Versuchung. Hebräer 1 sagte, dass Er war... Hebräer 1:4** sagte, er sei niedriger gemacht als die Engel.*

Er war Mann, vollkommen Mann, dass Gott einen vollkommenen Mann nahm, um vollständige Erlösung zu bringen; und ***Er erfüllte Ihn mit Seinem Geist;*** (um dies zu tun.) ***Der Heilige Geist war maßlos in Ihm.*** Und Er war versucht wie wir.

Und Er war vollkommen Gott. Er bewies es, als Er die Toten auferweckte, als Er die Natur, die tosenden Meere und die mächtigen Winde aufhielt. Wenn Er zu den Bäumen sprach und so weiter, gehorchten sie Ihm.

Er war Gott innerhalb. Und Er hätte Mann sein können, denn Er war Mann, aber Er hat sich vollkommen und vollständig als Mann in die Hände Gottes gegeben, um Gott zu dienen. Und Er ist unser Vorbild.

Kannst du dir das vorstellen? Wir haben die Macht in uns, diesen Körper zu kontrollieren, indem wir uns auf das Innere, auf unsere Seele und unseren Geist konzentrieren. Und egal, was der Körper will, für uns ist es tot. Wir werden vom Körper dieses Todes befreit. Und wenn wir an den Punkt kommen, an dem wir so fokussiert sein können, wie Christus auf das Wort fokussiert war, werden wir nach Hause gehen, weil es keinen Grund mehr gibt, uns zu prüfen. Wir werden die Erlösung des Leibes empfangen.

Er war Gott innerhalb. Und Er hätte Mann sein können, denn Er war Mann, aber Er hat sich vollkommen und vollständig als Mann in die Hände Gottes gegeben, um Gott zu dienen. Und Er ist unser Vorbild. (Das ist so schön.)

56 Wir sind Männer und Frauen. Wir sind auch Christen. Wenn Er unser Vorbild ist, lasst uns vollständig in die Hände des Heiligen Geistes übergeben, damit wir Untertanen des Reiches Gottes sein können.

Er war total Mann; Er war vollkommen Gott, aber Er gab seine natürlichen und seine physischen Teile und sein eigenes Denken auf, und Sein eigenes Handeln und Seine eigenen Sorgen, und "Ich tue nur, was dem Vater gefällt."

Können wir alle sagen, dass ich nur tun werde, was dem Vater gefällt? Das heißt nicht, zum Beispiel war einmal ein Typ in Michigan bei einer Kirchenveranstaltung und wir sind quer durchs Land, und ich habe im Radio gehört, ich nenne den Namen des Predigers nicht, aber er war in der Botschaft.

Und irgendein Typ hörte eine Stimme sagen: Reiß dir das Auge aus, weißt du, die Schrift sagt, es wäre besser, deine Augen auszupfen. Also hat er sich das Auge ausgerissen. Gott verlangt nicht von dir, das zu tun. Er verlangt nicht, dass du deinen Körper körperlich tötest. Er verlangt von dir, dich der Seele zu unterwerfen, die deinen Körper regiert.

Da bist du ja. Völlig von Menschen geliefert... Die Priester kamen zu Ihm, die großen Männer, und sagten: "Rabbi So-und-so" und versuchten, ihn in ihre Zugehörigkeiten und Konfessionen zu bestechen,

aber Er wurde vollkommen befriedet, weil Er auf Gott vertraute. Hat der Psalmist nicht gesagt: "Du wirst Ihn erlösen, denn Er vertraut mir vollkommen"? Seht ihr?

Jesus war seinem Vater so verpflichtet, dass er nichts anderes tat, als das zu tun, was Gott ihm gezeigt hat. Er sprach nichts außer dem, was Gott ihm befahl zu sagen. Er lehrte kein Doktrin außer den Doktrin, die Gott ihm gegeben hatte zu lehren, und Er tat nicht seinen eigenen Willen, sondern den Willen dessen, der Ihn gesandt hatte. Und Gott wirkt auch in dir, um zu wollen und zu handeln. Okay, Gott, Er respektiert keine Menschen. Er tut mit dir dasselbe wie mit Seinem Sohn Jesus. Nur Jesus gab sich hin.

Johannes 5:19 *Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.*

Johannes 5:30 *Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.* (Können wir das Gleiche sagen?)

Johannes 14:10 *Die Worte, die ich zu euch rede, **rede ich nicht aus mir selbst**; und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.*

Johannes 14:24 ***Das Wort, das ihr hört, ist nicht meins*** (Jesus hatte kein eigenes Wort. Ich habe keine eigene Predigt. Es ist alles entweder der Prophet oder das Wort Gottes. Und es passt einfach zusammen. Ich bin kein großer Held. Okay, ich bin ein kleiner Schuss.)

Johannes 14:10 *Die Worte, die ich zu euch rede, **rede ich nicht aus mir selbst**; und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.* (Können wir das Gleiche sagen?)

Johannes 14:24 ***Das Wort, das ihr hört, ist nicht meins, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.*** (Können wir dasselbe tun? Alles klar.)

Johannes 14:31 *Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, **wie es mir der Vater geboten hat**: Steht auf und lasst uns von hier fortgehen!* (Können wir das auch tun?)

Johannes 12:49 *Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, **er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll.***

Glaubst du, Jesus war beleidigt, dass Gott ihm geboten hat? Ich glaube nicht. Weil alles zum Guten zusammenwirkt. Jesus liebte Seinen Vater. Er wusste, dass der Vater es ihm zu seinem besten Interesse oder zu seinem besten Ergebnis erzählte.

Johannes 7:16 *Jesus antwortete ihnen und sprach: Mein Doktrin ist nicht von mir, (Kannst du das Gleiche sagen? Mein Doktrin ist nicht meine.) **sondern von dem, der mich gesandt hat.** Hat der Prophet jemals Push Play gesagt? Wenn du das glaubst, dann ist deine Lehre deine eigene und nicht Gottes Lehre. Okay.)*

17 Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.

18 *Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber **die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat**, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.*

Johannes 4:34 *Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe. (Nicht meins, sondern Sein Werk.)*

Hebräer 10:5 *Darum spricht er bei seinem Eintritt in die Welt: »Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; **einen Leib aber hast du mir bereitet.***

6 *In Brandopfern und Opfern der Sünde hast du kein Wohlwollen gehabt. **7** Da sagte ich: Siehe, **ich komme** (im Buch steht von mir geschrieben), **um deinen Willen zu tun, o Gott.** (So hat Gott gesagt, so wird es sein. Und das war es auch.)*

Nun, dies stammt aus dem Buch **Psalmen 40:6**: *Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; Ohren aber hast du mir bereitet; Brandopfer und Sündopfer hast du nicht verlangt.*

7 *Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Buchrolle steht von mir geschrieben; **8 deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich**, und dein Gesetz ist in meinem Herzen.*

9 *Ich habe Gerechtigkeit als frohe Botschaft verkündigt in der großen Gemeinde; siehe, ich will meine Lippen nicht verschließen, Herr, das weißt du!*

10 *Deine Gerechtigkeit verbarg ich nicht in meinem Herzen, ich redete von deiner Wahrheit und von deinem Heil;*

Was sagt er jetzt? ***Ich habe deine Gerechtigkeit nicht in meinem Herzen verborgen;*** Er geht nicht herum und ist ein selbstgerechter Mensch. Rechtschaffenheit ist Richtigkeit. Ich habe die richtige Weisheit, die Du mir gegeben hast, nicht in meinem Herzen verborgen. Ich habe es Leuten erzählt, und es könnte andere beleidigen, aber ich habe es trotzdem erzählt, weil Du mir gesagt hast, ich soll es erzählen.

Deine Gnade und Wahrheit verschwieg ich nicht vor der großen Gemeinde.

11 *Du, Herr, wollest dein Herz nicht vor mir verschließen; lass deine Gnade und deine Wahrheit mich allezeit behüten!*

Kehren wir nun zurück zu **Hebräerbrief 10:8**, Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« — die ja nach dem Gesetz dargebracht werden —,

9 *dann fährt er fort: »Siehe, **ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun**«. [Somit] hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen.*

10 *Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi, [und zwar] ein für alle Mal.*

11 *Und jeder Priester steht da und verrichtet täglich den Gottesdienst und bringt oftmals dieselben Opfer dar, die doch niemals Sünden hinwegnehmen können;*

12 *(Doch dieser **Mann**) Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes gesetzt, **13** und er wartet hinfert, bis seine Feinde als Schemel für seine Füße hingelegt werden.*

Was ist nun dieses eine Opfer, das Er sein ganzes Leben lang gebracht hat? Nicht nur zum Kreuz gehen. Das war das Ultimate. Das war die Vollendung seines Opfers. Aber Er opferte täglich. Er sagte: Ich muss mich für sie heiligen. Bruder Branham sagte, Er habe es für die 12 gemacht. Er enthielt sich durch Heiligung. Er verzichtete darauf, eine Frau zu haben. Er verzichtete darauf, eine normale Familie zu haben. Er enthielt sich von all diesen Dingen, um nur 12 zu betreuen. 12 Personen. Und dann war einer von ihnen ein Teufel. Ein Elftel des Volkes war ein Teufel – Jesus enthielt sich, und dennoch tat er es obwohl einer ein Teufel war. Kannst du dich enthalten? Kannst du dasselbe Opfer bringen und auf alles verzichten, was dich davon abhalten würde, diesen Zwölf zu helfen? Selbst wenn einer von ihnen ein Teufel ist.

14 *Denn durch ein Opfer hat er für immer die Geheiligten vollendet.* (Was ist also das Angebot? Du kannst das Kreuz sagen. Nun, das stimmt, aber es ist mehr als ein Kreuz. Denn, seht ihr, wenn Sie nicht bereit sind, dafür zu leben, warum sollten Sie dann dafür sterben? Hm?

Sein Leben war also ein lebendiges Opfer, heilig und für Gott akzeptabel. Und du sollst ein lebendiges Opfer sein, heilig und Gott genehmigt. Nehmen Sie etwas Abstinenz. Nimm etwas Nachgiebigkeit gegenüber dem Geist, der in dir ist.

13 Von nun an erwartend, bis seine Feinde zu Fußschemel gemacht werden. **14** Denn durch ein Opfer hat er für immer die Geheiligten vollendet. **15** Davon ist auch der Heilige Geist Zeuge für uns; denn danach hat er zuvor gesagt: **16** Dies ist der Bund mit ihnen, den ich nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Herr, **ich werde meine Gesetze in ihre Herzen legen...**

Das ist ihr Verständnis. Ich bin so dankbar, dass Gott uns ein Verständnis gegeben hat. Er kam mit einem Befehlsruf, einer Botschaft, herab und lehrte uns Sein Wort.

... und in ihren Gedanken werde Ich sie schreiben;

Warum also? Denn dann basiert alles, was du im Leben tust, darauf, ob es mit Gottes Willen in Ordnung ist, denn Sein Wille ist Sein Wort.

17 sagt er auch: »An ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten will ich nicht mehr gedenken.« **18** Wo aber Vergebung für diese ist, da gibt es kein Opfer mehr für Sünde. **19** Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum,

20 den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch **sein Fleisch**, **21** und da wir einen großen Priester über das Haus Gottes haben,

22 so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, (wahrem Verständnis) in völliger Gewissheit des Glaubens, (der Offenbarung) durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen und am Leib gewaschen mit reinem Wasser.

(Das Waschen des Wassers durch das Wort.)

23 Lasst uns das Bekenntnis unseres Glaubens ohne Erschütterung festhalten; denn er ist treu, der es verheißen hat; **24** Und lasst uns einander anregen, um zu Liebe und zu guten Werken zu provozieren:

Wie ich schon oft sagte: Wenn du mit jemandem im Streit bist, wenn du Liebe und gute Werke provozieren willst. Ein Dutzend Rosen, eine Schachtel Pralinen. Mach Dinge, von denen du weißt, dass sie sie schätzen würden. Es könnte dich einen Nickel kosten, einen Zehner, vielleicht 50 Cent. Schau, du kannst in den Dollarladen gehen und zwei Karten für einen Dollar holen, also.

Oder jetzt ist es bis zu 1:25 Dollar gestiegen, aber das ist trotzdem ziemlich günstig. Und du kannst Karten verschicken, das kannst du. Du kannst Dinge tun. Ich lasse sie einfach wissen, dass du an sie denkst. Okay? Nur eine E-Mail oder nur eine SMS an jemanden in einem anderen Land – das ist einsam, weil sie nicht viel Stipendium haben. Und du könntest sie kontaktieren und fragen, wie es ihnen geht. Alles klar? Nimm dir Zeit, um nicht nur deinen eigenen Wünschen nachzugehen, und sei nicht egoistisch. Denke an sie. Du solltest selbstlos sein. Okay?

24 Und lasst uns einander anregen, um zu Liebe und zu guten Werken zu provozieren:

25 Indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, (was ständig passiert,) sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht!

26 Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, (Und was ist Sünde, hm? Unglauben. Sünde ist Unglauben. Denn wenn wir willentlich nicht glauben. Was nicht glauben? Das Wort Gottes.) **nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben,** (nun,) **so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig..** (Für unseren Unglauben. Du bist weg. Da gibt es keine Wiedergutmachung.)

Wie kannst du nun die Versammlung der Heiligen aufgeben, wenn du heute das Leben Gottes offen im Fleisch manifestieren siehst? Das Problem ist, dass die Menschen den Fokus darauf verloren haben, was Gott gerade tut.

Sie sehen Gott in diesen Gottesdiensten nicht. Sie sehen, na ja, es sind ein oder zwei Stunden von meiner Zeit. Das ist alles, was sie sehen. Es sind ein oder zwei Stunden **meiner** Zeit. Nun, vielleicht hörst du nicht zu und liest nicht, was Gottes Wort und seine Propheten sagen.

Jetzt, Bruder Branham sagte: "**Sie vermissen Gott, weil sie immer zurückblicken und immer nach vorne schauen, aber nicht erkennen, was Gott jetzt tut.**"

Sie werden begeisterter, wenn sie einen Super Bowl sehen, als wenn sie einen Abendmahlsgottesdienst haben. Okay?

Und wenn es nicht zu ihrer kleinen Gruppe kommt, dann geschieht es nach ihrer Wahrnehmung überhaupt nicht, aber das heißt nicht, dass es nicht gerade passiert.

Seht ihr, was ich glaube, geschieht in dieser Stunde, ist, dass Gott immer mehr in Seine Kirche kommt und Söhne immer mehr nach dem Bild ihres älteren Bruders werden.

Du sagst, nun, ich denke, Jesus hätte eine andere Persönlichkeit. Ehrlich gesagt glaube ich, dass du falsch liegst. Habe ich jemals zu einem von euch gesagt: Ihr verdient dieses Wort nicht? Du bist ein Hund. Jesus hat es gesagt. Habe ich jemals gesagt: Ihr ungehorsamen Frauen seid keine saubere Kugel wert? Bruder Branham sagte es in seiner Predig, Heirat und Scheidung. Du musst verstehen, du siehst einen alten Mann mit Falten, aber nicht den Gott, der in dem Mann ist. Das bedeutet, dass sie immer mehr in das Bild der Quelle des Lebens gelangen, nämlich ihr Vater.

Wenn Jesus, unser älterer Bruder in einer großen Familie von Brüdern, genau im Ebenbild Seines Vaters hervorging, was **Hebräer 1:3** ist. Er war genau im Bild. (**Römer 8:29-30**), sagt, dass wir genau in diesem Bild sein werden. Da hast du es.

Wenn wir dann dem Bild des ältesten Sohnes in einer großen Familie von Brüdern entsprechen sollen, dann sollen wir auch das Ebenbild unseres Vaters werden. Und doch, was tun sie mit Gottes Bild? Sie kreuzigten es.

Lass mich dir einfach diese beiden Schriftstellen vorlesen. Zuerst lesen wir **Hebräer 1:3** *Dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit* (das ist sein Glanz Seiner Meinungen, Werte und Urteile).

und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich,

nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.

4 Und er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, als der Name, den er geerbt hat, ihn auszeichnet vor ihnen.

5 Denn zu welchem von den Engeln hat er jemals gesagt: »Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt«? Und wiederum: »Ich werde sein Vater sein, und er wird mein Sohn sein«?

Dein Bild in deinem Körper, deiner Seele und deinem Geist ist also besser als das der Engel, die nur den Geist besitzen. Ja. Also kann es... Hier steht es besser. Und der Prophet hatte völlig recht, als er 'tiefer' sagte, denn wir müssen uns immer noch mit diesem menschlichen Fleisch auseinandersetzen. Wir sind nicht dazu erzogen, uns nicht damit auseinandersetzen zu müssen.

Das ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, der als das Abbild des unsichtbaren Gottes hervorging.

Erweiterte (AMPC) Hebräer 1:1-5, *In vielen einzelnen Offenbarungen – (viele Propheten brachten Offenbarungen), von denen jede einen Teil der Wahrheit darlegt – und auf unterschiedliche Weise sprach Gott mit unseren Vorfahren in und durch die Propheten von alt. (Also sprach er diese Offenbarungen.)*

2 Doch in den letzten dieser Tage hat Er zu uns gesprochen in der Person eines Sohnes, den er zum Erben und rechtmäßigen Besitzer aller Dinge ernannt hat, auch durch wen und durch den er die Welten, die Weiten des Raums und die Zeitalter erschaffen hat – das heißt, er hat sie gemacht, erschaffen, gebaut, betrieben und geordnet.

3 Er ist der einzige Ausdruck der Herrlichkeit Gottes (des Doxa Gottes, der Meinungen, der Werte, der Urteile Gottes) – **des Lichtwesens, des Ausstrahlens des Göttlichen** – und **er ist der vollkommene Abdruck und das Bild von Gottes Natur**, der aufrechterhält, bewahrt, leitet, (Steck deine Hand in Ton und zieh den vollkommenen Abdruck deiner Hand heraus. Okay? Und Gott legte den Leib Jesu in Ton, denn das Wort wurde Fleisch.)

und das Universum mit seinem mächtigen Wort der Macht anzutreiben. Als Er durch Sich Opfergabe unsere Säuberung von Sünden vollbracht und die Schuld befreit hatte, setzte er sich an die rechte Hand der Göttlichen Majestät in der Höhe. (Und Er bewies, dass man sich Gott vollständig hingeben kann. Das kannst du.)

4 Er nimmt einen Platz und einen Rang ein, durch den Er selbst den Engeln ebenso überlegen ist, wie der herrliche Name, den er geerbt hat, sich von und vornehmer als ihren.

5 Denn zu welchem Engel hat Gott je gesagt: "Du bist mein Sohn, heute habe ich dich geboren, und ich werde ihm wieder ein Vater sein, und er wird mir ein Sohn sein." (Sie taten es nicht. Sie sind Engel, erschaffene Wesen.)

Nun, sagte Bruder Branham: (**Believe From the Heart**) **Glaube von Herzen 57-0623E-46** *Jesus war ein Zeuge Gottes. Er wurde so voller Gott, bis Er und Gott eins waren.*

Gott wohnte in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst, dem Ausdruck selbst.
Und ein Ausdruck ist nicht die Person, sondern ein repräsentatives Bild dieser Person.

Das Werk eines Mannes beschreibt seinen Charakter. Christus war Gottes Werk. Und Christus verkündete Gottes Charakter, Sein Gefühl für die Kranken, Sein Verlangen nach Seelenrettung, bis selbst Er sein eigenes Leben gab. Gottes Werk... Gottes Charakter wurde in Christus erklärt. (Jesus.)

Es ist wie bei **Jesaja 9:6: "Und sein Name wird den mächtigen Gott verkünden."** (Warum? Weil er im Namen Seines Vaters kam, der der mächtige Gott ist. So wird Sein Name den mächtigen Gott verkünden.)

Daher sehen wir, dass Er der wahre Ausdruck Gottes war. Dieses erste Licht, das Gott hervorbrachte, war der Logos, ein Teil von Gott, der als Ausdruck hervorging **und den Gott Seinen Sohn nannte.**

Und dann **brachte Gott durch diesen Ausdruck oder dieses ausgesprochene Wort**, das das **Manifestierte Wort** war, die gesamte Schöpfung hervor. Wusstest du, dass du auch Logos bist? Das ist eine wunderbare Sache.

Römer 11:36: *Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.*

Wieder sagte Bruder Branham aus **Sirs We Would See Jesus 57-1211, 021:** *Jesus wurde für einen Zweck geboren, nämlich dass Gott Sich durch diesen Körper offenbart.*

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich. *Er war ein Körper, der physisch gemacht wurde, sodass Männer und Frauen sehen konnten, was Er dachte, und Seine Ausdrücke gegenüber den Menschen in Seiner Dankbarkeit.*

*Und seine Haltung gegenüber allen Menschen hat Er durch Christus ausgedrückt. **Christus schien eine doppelte Persönlichkeit zu sein.** Manchmal sprach Er, und sie kratzten sich am Kopf; und sie verstanden Ihn nicht.*

*Einmal sagte Er eine Sache, sah so aus, und ein anderes Mal. **Was es war, war, dass Jesus sprach, und dann Christus sprach. Jesus war der Mann. Christus war der Gott, der in ihm war.***

Wenn du also sagst: Herr Jesus Christus, der Vater Jesus, der Mensch, Christus, der Geist Gottes im Menschen. Wenn Bruder Branham also nur Jesus vorschlägt, weiß man nicht, ob er vom Vater spricht, denn der Name des Vaters war auch Jesus. Aber das Wort Jesus bezieht sich meist auf den Mann. Aber Jesus Christus bezieht sich auf den Gott im Menschen. Wenn du also liest, was Bruder Branham sagt, kannst du es verstehen.

"Nicht ich, der die Werke vollbringt: Mein Vater, der in mir wohnt, Er tut das Werk." *Seht ihr? Gott wird Seine Herrlichkeit mit niemandem teilen.*

Seht ihr, genau das hat der Apostel Johannes in **1. Johannes 1:1** gesagt: *Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir angeschaut und was unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens*

2 — *und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist —,*

3 *was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.*

Das Leben, das Gott-Leben ist, von dem er spricht, ist also vom Vater in Seinen Sohn hervorgegangen und wurde in einem sichtbaren Wesen ausgedrückt. So konnte der unsichtbare Gott durch den Körper Seines Sohnes sichtbar werden.

Johannes 5:26 *Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.*

Und rate mal? So hat er auch den Söhnen gegeben. Dass du, als Sohn, dasselbe Leben wie der Vater hast, dass du dann den Vater manifestieren kannst.

Und was ist Leben ohne einen Ausdruck dieses Lebens? Und wenn Gott Sein eigenes Leben durch den Körper Seines erstgeborenen Sohnes ausdrückte, was ist dann mit den anderen Söhnen?

Und was ist mit uns? Wir sind auch Söhne, die vom selben Geist in dieselbe Familie geboren wurden und denselben Namen wie unser Vater erhalten.

Der gleiche Name, der dem Erstgeborenen gegeben wurde, gilt auch für die anderen Söhne, denn die ganze Familie Gottes heißt Jesus.

Epheser 3:14 *U Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, 15 von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält,*

Ich schaue Jesus an. Alles klar. Ich schaue Jesus an. Das ist dein Nachname, Jesus. [Bruder Brian spricht mit der Gemeinde]

Und siehe außerdem, was apostel Paulus in **Römer 8:29** sagte: *Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes **gleichgestaltet** zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*

Ich liebe, wie die **Weymouth-Übersetzung Römer 8:29** liest: *Für diejenigen, die er vorher kannte* (die im Sinn Gottes waren), *hat er auch vorbestimmt, das Ebenbild seines Sohnes zu tragen, damit er **der Älteste in einer großen Brüderfamilie** sein möge;*

Schauen wir uns nun an, wie diese mit dem zusammenhängen, was wir in Bezug auf die Söhne Gottes und die Art und Weise betrachten, wie wir unsere Sohnschaft in dieser Stunde manifestieren sollen.

Beachten Sie, was wir aus Bruder Branhams Botschaft über die vollkommene Spiegelung Gottes in Christus lesen.

Identifikation 63-0123 P:21 *Aber als Er sah, dass Seine Schöpfung gefallen war, formte sich nun Sein liebevoller Charakter zur Person Christi. **Gottes eigener Charakter der Liebe projizierte Sich Selbst in den Menschen, Christus.***

Wie Paulus hier spricht: "Er glaubt, es sei kein Raub, sondern **sich selbst gleich zu machen, gleich [wie] Gott**", vielmehr. Seht ihr, **Sein eigener Charakter hat so einen Menschen geprägt**.

Du sagst, er hat ihn geformt. Das bedeutet, dass er von Anfang an nicht so war. Du hast recht. Hat die Bibel nicht gesagt, **dass Jesus Gehorsam durch die Dinge, die er erlitten hat, gelernt hat**? Gott formt seinen Charakter durch das Leiden.

Er versucht, das Gleiche für dich zu tun. Durch das Leiden, das du durchmachst. Du formst deinen Charakter, machst dich so passiv gegenüber Gott. Was immer Du mit mir machen willst, Vater, ich bin bereit zu tun.

Sein eigener Charakter hat diese Art von Person geprägt.

- Oh, niemand außer Gott könnte das tun.

Christus wird in derselben identifiziert. 64-0415 P:26 Er war die Manifestation Gottes. Er war Gott **in** Christus, der die Welt mit Sich Selbst versöhnte. **Er drückte aus, was der Vater in Sich war.**

Er sagte: "Ich tue immer das, was dem Vater gefällt. Und Ich und der Vater sind Eins. **Der Vater wohnt in Mir. Wenn du Mich siehst, hast du den Vater gesehen.**"

Mit anderen Worten, **Er hat Gott, den Geist, so sehr in Ihm ausgedrückt, dass Er und der Vater kein Raub waren, dass Er dieselbe Person ist.** Es ist auch kein Raub, für dich dieselbe Person zu sein.

Investments 63-0126 P:84 Jesus Christus war das ausgesprochene Bild Gottes. Er war das, was Gott durch Seine Macht projizierte: **ein Leib, der Sohn genannt wurde**, weil Er ein Mann war und von Gott kam.

Und Er war so sehr Gott verpflichtet, bis Er es nicht mehr für Raub hielt, dass Er und Gott dieselbe Person sind. Und das waren sie, denn Gott war das Wort, und Er war das Wort.

Und wenn du das Wort bist, dann wenn Gott sagt: Tu das nicht, dann tust du es nicht. Was machst du jetzt? Du projizierst Gott. Oder Er sagt: Geh und sag dieser Person dies und das. Und du machst es. Was machst du jetzt? Das ist Gott, der Sich durch dich manifestiert. Versteht ihr? Also, was auch immer dieses Wort sagt, du machst es. Das ist Gott in dir, der das tut. **Gott in dir, um zu wollen und dann zu handeln.** Und wenn du willst, Sein Wille. Und finde heraus, dass es Gott durch dich tut, wenn du es tust. Jetzt seid ihr kleine Messiahetten.

Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott. Und dort konnte Gott Sein Wort ohne jegliche Unterbrechung annehmen. Er tat ständig das, was der Vater wollte.

*Und dort konnte das Wort durch Ihn wirken, bis...? ... Er und Vater waren eins. Das ist es... Und dann nahm Er dieses vollkommene Leben und all unsere Sünden, legte es auf dieses vollkommene Leben, und Er starb, sodass wir Abtrünnigen (Bruder Branham nannte sich selbst einen Abtrünnigen) uns selbst sterben **und von oben geboren werden konnten, und Sein Wort durch uns die Werke Gottes wirken konnte.***

Shalom 64-0117 Jesus. "Kein Mensch hat Gott je gesehen, sondern der Eingeborene des Vaters hat Ihn verkündet." Seht ihr? Mit anderen Worten: Gott wurde identifiziert.

Die Person Gottes wurde im Leib, dem Herrn Jesus Christus, identifiziert, also war Er das ausgesprochene Bild Gottes. Oder, Gott drückt Sich durch ein Bild aus, sieh, durch ein Bild, den Menschen.

(Bist du ein Mann? Kannst du erlauben, dass Gott Sich durch dich ausdrückt? Okay.) Die Person Gottes wurde im Leib, dem Herrn Jesus Christus, identifiziert, also war Er das ausgesprochene Bild Gottes. Okay?

Gott hat Sich uns gegenüber gezeigt, und Er war Gott. Nicht in der dritten oder zweiten Person; (Es ist nicht ein Lord und dann noch ein Lord. Es ist nicht dieser andere Herr in dir. Es ist der Herr in dir, weil Sein Leben in dir ist. Und wenn du tust, was Er will, dann tust du, was Er will.) Er war die Person, Gott. Er war Gott Selbst, identifizierte sich, damit wir Ihn fühlen konnten.

*Wie ich es mit Moses war 51-0503E-15 als Jesus von Nazareth... Ich glaube, dass der Vater in Ihm war, dass **all die großen Dinge, die dem Vater gehörten, Seinem Sohn gegeben wurden, all die großen Segnungen und Gaben;***

*denn Er war das ausgedrückt Bild des Vaters. Und in Ihm wohnte all der Reichtum Gottes, der hier in Ihm wohnte und nach oben blickte. Und ich... Er sagte: "**Ich und Mein Vater sind Eins. Mein Vater wohnt in Mir.**"*

*So wie Jehova... Genau das, was Jehova war, war Jesus. Er war das ausgedrückt Bild von Ihm. **Er war von Gott geformt hier draußen, und alle Mächte Gottes formten sich und in einen menschlichen Körper getan.***

*Er sagte: "**Ich bin es nicht, der alles tut; es ist Mein Vater, der in Mir wohnt; Er macht die Werke.**"*

Und Gott wurde nicht nur im Körper Seines erstgeborenen Sohnes identifiziert, sondern in dieser Stunde auch in einem anderen Sohn, William Branham,

und Gott war so durch seinen Körper ausgedrückt, dass viele dachten, er sei Gott, der sich im Fleisch manifestiert. Aber Gott identifiziert sich auch mit dir als Sohn oder Tochter, so wie du dich mit Seinem Wort identifizierst. Und das war er. Er war so eins mit Gott, dass er es für keinen Raub hielt, dieselbe Person wie Gott zu sein.

Und genau das will Gott in deinem Körper und auch in meinem tun. Deshalb können wir unsere Körperversänderung nicht empfangen, bis wir zuerst den Sinn unseres Vaters in uns haben.

Dann wirst du diszipliniert, denn das Wort Jünger stammt von Disziplin. Du wirst so diszipliniert mit dir selbst, dass du aufhörst, die dummen, idiotischen Dinge zu tun, die Menschen tun, und einfach das tust, was Gott von dir will.

Hört Ihr Ihn 56-1215 P:39 *Beachte. Jetzt, als dieses Kind ein bestimmtes Alter erreicht hatte, wenn es ein richtiges Kind gewesen wäre, eifrig an den Werken des Vaters gewesen wäre, beständig gewesen war, immer reich an den Werken des Herrn,*

nicht mit jedem Wind und jeder Sorge herumgeworfen, nicht an einem Tag ein Presbyterianer, am nächsten Tag ein Methodist, am nächsten Tag ein Nazarener, am nächsten Tag eine Pilgerheiligkeit (am nächsten Tag ein Message-Gläubiger), der wie ein Blatt auf einem aufgewühlten Meer herumgeworfen wurde.

Wenn es stabil war, *sein Sinn, egal wo er war, auf Christus gerichtet, auf seine Zuneigung, arbeitete mit einem einzigen Herzen, eifrig darauf bedacht, Seelen zu retten und nicht die Aufregungen der Kirche...*

Dann kam im Alten Testament der Tag, an dem dieser Vater seinen Sohn in die Öffentlichkeit brachte als Zeuge, ihm ein Gewand anzog und ihn an einem großen Ort aufstellte, wo die ganze Stadt ihn sehen konnte.

Jetzt wissen wir, dass Gott das Jesus angetan hat. Jacob hat das seinem Sohn Joseph angetan. Gott tat es mit Seinem Sohn Jesus auf dem Verklärungsberg. Zieh ihm ein Kleidungsstück an. Gott wird dir das antun, wenn du deinen Wechsel von diesem Körper in deinen verherrlichten Zustand bekommst. Also kommen wir alle an diesen Ort. Es ist einfach wunderschön.

... zog ihm einen Mantel an und stellte ihn auf einen großen Ort, wo die ganze Stadt ihn sehen konnte.

Und sie hatten das Adoptionsgesetz. Dieser Vater für seinen eigenen Sohn, der in seiner eigenen Familie geboren wurde und nun volljährig war,

und ein würdiges Kind war, seinen Platz einzunehmen, adoptierte er oder **setzte seinen eigenen Sohn in die Position**. Jeder Bibelleser weiß das: die Platzierung eines Sohnes.

Nach dieser Zeremonie hatte dieser Sohn ein Recht, sein Name war auf dem Scheck genauso gut wie der seines Vaters. **Dort sollte die Kirche heute stehen.** "Die Dinge, die Ich tue, sollen auch ihr tun; mehr als das wirst du tun, denn Ich gehe zu Meinem Vater."

Dort sollte die Kirche heute stehen, aber das ist sie nicht. Und warum? Wegen kleiner Gleichgültigkeit und Eifersucht, genau wie zu Zeiten Josefs und die Tage Paulus,

Wegen kleinlicher Gleichgültigkeit wollten sie das, was Apostel Paulus tat, nicht unterstützen. Schande über sie!

Hört Ihr Ihn, 56-0611 P:27-28 Nun, dieses Kind war gehorsam, dann kam der Tag, an dem dieses Kind erwachsen wurde. **Das ist der Tag, an dem die Pfingstler Kirche jetzt sein sollte.**

Ihr Presbyterianer hättet schon lange so sein sollen, Baptisten und Methodisten, aber was ist denn los?

Dann kommt ein bestimmter Tag, an dem dieser Vater alle Menschen aus den Regionen zusammenzieht, die in die Stadt oder an einen großen Ort gekommen sind.

Und er nahm und setzte diesen Sohn auf einen hohen Platz und zog ihm einen schönen Mantel an. Und sie hatten eine Zeremonie, und dieser Vater adoptierte denselben Sohn, der geboren worden war, und nahm ihn in seine Familie auf.

Oder mit anderen Worten, **er setzte ihn positionell was er war in die Familie ein, und wurde dann Erbe von allem, was der Vater hatte.**

Mit anderen Worten, **sein Name auf einem Scheckbuch war genauso gut wie der seines Vaters. Und dort sollte heute die Kirche stehen; sie sollte an einem Ort sein...** Und ich sage Folgendes zu mir selbst und zu euch:

Oh, wie schade, wenn ich herumlaufe und die Sünde, die Leiden, die Krankheit der Menschen und so weiter sehe.

Wir sollten an einem Ort im Glauben an Gott sein, so weit getrennt, dass Er uns gewährt, was wir den Vater im Namen Seines Sohnes bitten. Das ist richtig.

28 Er nahm ihn an einen Platz und nahm ihn dort in seine Familie auf, oder als besondere Zeit, als er ihn aussonderte.

Die Kirche sollte heute Abend so sein, ein Engel kommt zu dir, hebt dich ab und sagt dir deine Position, wo du stehst.

Nicht ein Haufen Männer, die dir die Hände auflegen, das ist irdisch. **Ich meine Gott; Gott setzt dich an einen Ort, an dem du hingehörst. Gott tut es;** dein Tudor macht das. Er ist anwesend, wenn es passiert.

Beachten Sie, dass Gott hier genau das tat, was Er von Menschen verlangt hat. **Sein Sohn war gehorsam gewesen, Er hatte auf den Vater geachtet. Er war nicht an manchen Stellen herumgelaufen und hätte gesagt: "Siehst du, wer ich bin? Meine Kampagne ist die größte im Land." Ja, Sir. Er war gehorsam gewesen. Er war dem Vater gehorsam gewesen.**

Er war nicht in den Dingen der Welt herumgelaufen, hatte sich nicht mit ihnen verbunden; Er war gehorsam gewesen. Und Gott nahm Zeugen der Erde, Petrus, Jakobus und Johannes, brachte Elija und einen Mose vom Himmel herab,

und sie dort stehen ließ und seinen eigenen Sohn adoptierte. Er wurde in Anwesenheit dieser Zeugen verherrlicht. Und Gott kam herab und überschattete Ihn. Und die Bibel sagte: **"Seine Gewänder glänzten wie die Sonne."**

Seht ihr das Gewand, die Verherrlichung Ihm? Er zog Ihn ein Gewand an, vor dem Zeugen des Himmels, vor den Zeugen der Erde.

Jetzt musste ich das verkürzen, weil es 40 Seiten waren. Also nehmen wir nächste Woche die anderen 20. Und wir machen mit Teil zwei dann weiter, wo wir aufgehört haben.

Lasst uns einfach das Haupt im Gebet senken. Vater. Wir sind dankbar, Herr, dass Ihr uns zu diesem Adoptionsort geführt habt. Und jetzt werden wir nächste Woche mehr auf Adoption und die Platzierung von Söhnen und unsere Rolle, Herr, Wir lernen gerade erst, uns hinzugeben. Es ist gar nicht so schwer. Das ist keine Raketenwissenschaft. Es ist nur so, dass unsere fleischlichen Impulse scheinbar den Geist Gottes in uns beherrschen.

Und das sollte es auch nicht, denn nichts kann Gott überstimmen. Also Vater, mögen wir lernen, unsere Glieder in unserem Körper Deinem Wort zu übergeben. Im Namen Jesu Beten

wir. Amen.